Tropfen

gegen alle

Blutkrankheiten.

— Gegen —

Leberleiden.

— Gegen —

Magenleiden.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben oder werden bei Bestellungen von $5.00 kostenfrei versandt durch

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

BRUSTTHEE

— gegen —

alle Krankheiten

— der —

Brust,

— der —

Lungen,

— und der —

Kehle.

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1.00, verkauft; in allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Ein Mutterherz!

Roman von **Ernst Pasque.**

(Fortsetzung.)

Einen wilden Jagdschrei stieß Beltram aus, dann sprang er, seine Büchse achtlos hinwerfend, mit ein paar Sätzen zu dem erlegten Hirsch.

„Die Stricke, die Tücher herbei!" rief Beltram seinen Genossen zu, und diese eilten, das Verlangte mitschleppend, ihm nach.

Beltram hatte bereits ein großes Messer hervorgezogen und begann das Wild zu zerwürken.

„In einer Viertelstunde muß es gethan sein," keuchte er arbeitend, daß der Schweiß des Wildes seine Hände färbte. Plötzlich hielt er inne, und sich umsehend, rief er befehlend:

„Meine Büchse! — Verdammt! ich warf sie in der Freude von mir! Es ist noch ein Schuß im Lauf — man kann nicht wissen, was vorgeht.

Hiltrich war schon fortgesprungen, die Büchse zu holen, während Rollert Beltram bei der Arbeit half. Mit einer wahren Wuth handhabte letzterer sein Messer, und als der Bauer mit der Waffe zurückkehrte, vermochte Beltram diese nicht anzufassen. Er hieß Hiltrich sie neben ihn auf den Boden legen, und nun fuhren alle Drei in ihrer Arbeit fort.

Plötzlich wurde die Stille, das unheimliche Thun der Drei in jäher Weise unterbrochen.

Zwischen den Bäumen, ihnen gegenüber, war eine Gestalt im Jagdkleide, die Büchse in der Hand, erschienen, die hastig vortretend laut und befehlend gerufen:

„Halt da! und daß Keiner sich rühre, wenn ich nicht auf ihn schießen soll!"

Die drei Männer fuhren entsetzt von ihrer Arbeit auf.

„Der Förster!" kreischte Hiltrich und wandte sich bereits dem nahen bergenden Unterholz zu, daß er nach einigen Sprüngen auch glücklich erreichte.

Rollert schien im ersten Augenblick von Schrecken erstarrt zu sein, denn er regte sich nicht, vermochte auch keinen Laut hervorzubringen. Beltram dagegen handelte.

Ohne ein Wort, einen Fluch auszustoßen, hatte er mit seinen bluttriefenden Händen die Büchse ergriffen und schon im folgenden Augenblick krachte ein Schuß.

Günther, denn er war es, war noch rechtzeitig hinter den Stamm einer mächtigen Buche gesprungen; die Kugel flog ihm dicht am Kopfe vorbei, ein breites Stück Rinde seiner Schutzwehr hatte sie abgerissen.

Jetzt trat er wieder vor, legte auf den Mann, der bald an ihm zum Mörder geworden war, dessen Gestalt er wieder zu erkennen glaubte, an und schoß.

Ein kreischender Aufschrei folgte dem Knall der Büchse.

Rollert, der endlich wieder zu sich gekommen und gleich seinem klügeren Genossen fliehen wollte, war von der Kugel getroffen worden; sie hatte ihm den verschundeten rechten Arm zerschmettert.

Laut aufheulend vor Schmerz, doch auch von einer wilden Verzweiflung getrieben, floh er dahin und war bald in dem Gebüsch verschwunden.

Beltram wüthete, doch blieb er dabei nicht müßig, die Büchse versuchte er wieder zu laden. Doch abermals ertönte der Ruf des Försters:

„Die Büchse weggeworfen, oder im nächsten Augenblick bist Du des Todes, Elender!" rief Günther mit einem so ernsten drohenden Ton, daß Beltram nunmehr eine wirkliche Angst überkam.

Er sah sich — Alles verloren; ein Widerstand war unmöglich, denn die Mündung der Büchse des Försters blieb auf ihn gerichtet und folgte jeder seiner Bewegungen. Mit einem gräßlichen Fluch warf er seine Schußwaffe weit von sich, dann wandte er sich mit ungewöhnlicher Behendigkeit den Büschen zu, zwischen denen er im folgenden Augenblick unsichtbar wurde.

Jetzt erst streifte das Auge des Försters die Stricke und Tücher, welche die beiden Bauern zum Fortschaffen des Wildprets herbeigeschleppt hatten.

Günther trat rasch darauf zu, schlug die grauen und schmutzigen Leinenstücke auseinander und betrachtete sie prüfend von allen Seiten. Nun entdeckte er unter dem Schmutz Spuren eines Zeichens, die er zu enträthseln versuchte. Es gelang ihm und laut und freudig rief er aus:

„Gefangen! — Hier dieses V, zugleich ein N bildend, hat Euch verrathen! Es ist das Zeichen Vollrath's, des Nußmüllers. Die Leinenstücke sind gestohlene Säcke aus der Mühle, sie müssen mich auf die Spur der Wilderer bringen. Mit ihrer Hilfe sollte das erbeutete Wild fortgeschleppt werden. Ich darf sie nicht hier lassen, muß sie mit mir nehmen."

Rasch warf er die Tücher, ihres Schmutzes nicht achtend, auf die Schulter, die Stricke ebenfalls, dann hob er die Büchse Beltram's vom Boden auf und betrachtete sie mit Kennerblicken.

„Eine prächtige Waffe — französische Arbeit! Wahrscheinlich drüben, jenseits der Grenze, gestohlen!"

Auch die beiden Läufe dieser Büchse lud er, dann hing er sie sich auf die andere freie Schulter und trat den Rückweg nach dem Forsthause an, nicht ohne zuvor noch das Gebüsch in der Nähe zu durchsuchen, ohne jedoch noch etwas zu finden.

Beltram holte seine beiden Kameraden nicht mehr ein, sie schienen aus dem Walde verschwunden zu sein. So eilte er denn weiter, sich vorsichtig durch die dichtesten Buschpartien einen Weg suchend, dem verfallenen Hause an der Fahrstraße zu.

Hier warf er sich, erleichtert aufathmend, auf das Stroh nieder und versuchte, dem neuen Tage entgegenzuschlafen, der entscheidend für ihn werden mußte, wie er ahnte und sich auch sagte.

Sechzehntes Capitel.

In den Ruinen der Abtei.

Beltram verbrachte eine sehr unruhige Nacht, weder ein rechter Schlaf noch eine ersehnte innere Ruhe wollte ihm werden. Der neue Tag mußte nicht mehr fern sein, denn wenn auch noch ein leichter Nebel die Bäume des Waldes wie mit einem Schleier deckte, so war die Luft über ihm doch hell und im Osten kündeten matte röthliche Streifen das nahe Erscheinen der Morgensonne an.

Beltram athmete auf, die frische Luft sog er begierig ein, dann schaute er sich um.

In der Höhe erblickte er das alte Gemäuer, welches er schon vorgestern bemerkt und zu durchsuchen beschlossen hatte.

Bald befand er sich oben und verwundert ließ er das Auge in die Runde schweifen.

Die Ruinen lagen in der That auf der höchsten Kuppe der Bergreihe und beherrschten fast die ganze Gegend, Wälder und Thäler ringsum.

Der Tag war da, und er, Beltram, saß hier oben, in der elenden Kleidung, mit der er sich gestern Abend auf sein Stroh geworfen, dem ersten Besten, der ihm begegnen mochte, preisgegeben. Er fluchte sich, seiner Unvorsichtigkeit, den sicheren Versteck voreilig und noch dazu ohne irgend eine Waffe, sein Messer, verlassen zu haben. Doch es war bereits zu spät, diesen Fehler wieder gut zu machen und in das Mauerloch zurückzukehren, denn in der That näherte sich ihm Jemand — wohl gar der verhaßte und gefürchtete Förster: er hörte jetzt deutlich die Schritte, die sich der Stelle zuwendeten, wo er saß.

Auf seine Kraft und Behendigkeit vertrauend, hob er langsam den Kopf und spähte lauernd nach dem Kommenden hin. Er athmete erleichtert auf, denn es war allerdings ein Jäger mit der Büchse über der Schulter, doch nicht der Förster: Beltram sah ein jugendliches, doch ihm vollständig unbekanntes Gesicht. Und nicht wie ein Feind trat der Fremde näher, sondern leichten Ganges und unbefangen, wie Jemand, der sich des Ortes und des herrlichen Morgens freut.

„Ein herrlicher Morgen und eine noch herrlichere Rundsicht, die auch Ihr, wie es scheint, zu würdigen wißt."

„Allerdings, Herr," entgegnete Beltram, auf die Gedanken des Fremden eingehend und in rauh gutmüthiger Weise, „sonst fändet Ihr mich nicht hier."

Jetzt erst wendete Beltram den Kopf vollends nach dem Fremden hin und musterte ihn scharf und prüfend.

Er sah einen jungen Mann vor sich in eleganter Jägertracht, mit hohen Tuchgamaschen und einer grünen, grüngesäumten Joppe angethan. Letztere war geöffnet und die Weste ließ eine schwere goldene Uhrkette sehen. Ein runder Hut mit einer Spielhahnfeder beschattete das frische jugendliche Gesicht, welches von einem fast blonden Vollbart umrahmt war. An der Seite hing ihm ein Waidmesser mit äußerst schönem Griff und über die Schulter eine Jagdtasche. Die Doppelbüchse hatte er zu Boden gleiten lassen und stützte sich nun mit der Linken darauf, während die andere Hand ein seidenes Taschentuch, mit dem er sich über die erhitzte Stirn gefahren war, wieder in die äußere Tasche der Joppe schob.

Es war Alexis, der, der Verabredung mit dem Förster Günther gemäß, vor Tagesanbruch Schloß Ardenberg verlassen, den Weg nach den Ruinen gesucht und auch gefunden hatte.

Ein finsterer Gedanke war plötzlich in der Seele Beltram's, aufgetaucht und im nächsten Augenblick auch schon zu einem bestimmten Vorhaben geworden. Der junge Mann dort neben ihm war kein gewöhnlicher Jäger, er mußte Geld bei sich haben! Auf alle Fälle hing an der goldenen Kette auch eine Uhr von gleichem Metall und Werth, die für eine Reise nach Paris ausreichen konnte — wenn sie erst jenseits der Grenze zu Geld gemacht sein würde! Er wollte sie erlangen und das Geld dazu, welches die Tasche des Jägers ganz bestimmt barg — und sollte er den grünen Burschen niederschlagen müssen, daß er das Aufstehen vergäße! Er mußte den Fremden an sich locken, ihn zutraulich machen, dann konnte er ihn in einem unbewachten Augenblick überfallen, darniederwerfen, ihn für immer unschädlich machen und plündern.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Dortmund, 17. Juli. Auf der Zeche Ver. Germania in Marten brach heute unter den Bergarbeitern ein Streit aus, und zwar, wie es heißt, in Folge eines Anschlags am Zechenbrett, wonach statt der bisherigen achtstündigen Schicht eine zehnstündige eingeführt werden soll. In Abwesenheit des Grubendirektors Grau zog ein großer Theil der Streikenden vor die Wohnung des Obersteigers und demolirte die Fenster und Thüren des Hauses. Die herbeigeeilte Polizeimannschaft konnte nichts ausrichten; es wurde daher aus Dortmund und den umliegenden Ortschaften Polizei und Gendarmerie requirirt. Am Abend war die Ruhe wieder hergestellt.

Altona, 17. Juli. Vor hiesigem Schwurgericht gelangte dieser Tage ein interessanter Schmuggler-Prozeß zur Verhandlung. Der Tabak-Händler Wrchowsky hatte Säcke mit Tabakssand Asche ꝛc. gefüllt und dann zur Ausfuhr nach Harburg angemeldet. Nachdem dieselben vom Steueramt plombirt waren, hatte er die Säcke aufgeschnitten, mit guten Tabakblättern gefüllt und dann unbeanstandet in Harburg eingeführt. Für 34 derartige Fälle wurde Wr. nun zu 20,040 M. Geldstrafe event. 3½ Jahre Gefängniß, der Bäcker Fischer zu 20,238 M. event. 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Außerdem haben Beide den Werth des defraudirten Tabaks im Betrag von 2200 M. zu ersetzen. — Im nahen Neumühlen ist der Gemeindevorsteher Rix, der 9 Jahre lang diesen Posten bekleidete, im Zaun auf einer Koppel erhängt gefunden worden. Ueber die Motive der That sind die Angaben verschieden.

Osnabrück, 18. Juli. In Folge der in den letzten Tagen herrschenden tropischen Hitze sind in unserer Stadt bei fünf Personen Schlaganfälle vorgekommen. Der Kutscher des Herrn Röttcher in der Ebersheide fiel todt vom Kutschbocke, der Knecht des Herrn Köster bei der Hastermühle wurde vom Schlage getroffen und war sofort todt, ferner der Domküster Kreuzberger, welcher um 10 Uhr noch frisch und munter, war um 11 Uhr in Folge Schlaganfalls eine Leiche. Außerdem werden noch zwei andere Personen genannt.

Aus der Provinz Sachsen, 18. Juli. In den letzten Tagen bot die Helme, ein sonst sehr fischreicher Fluß, bei Kalbsrieth einen traurigen Anblick. Die Wasserfläche war ein großes Leichenfeld, der Fischstand war vernichtet. Vom 8—10pfündigen Karpfen und dem schlanken Aale bis zu den kleinsten Weißfischen war alles Leben zerstört. Die Menge der todten Fische war so groß, daß bei Kalbrieth die Mühle stehen blieb und der Müller den Freischutz ziehen mußte. Es hat eine totale Vergiftung des Wassers stattgefunden, wodurch, ist noch nicht festgestellt. Man vermuthet, durch Ausflüsse aus der Zuckerfabrik Allstedt, doch kann auch ein Frevel vorliegen. Sofortige Untersuchung ist angeordnet.

Speyer, 20. Juli. Der allbeliebte pfälzische Dichter und Reichsarchivrath Ludwig Schandein hat dieser Tage seinen 70. Geburtstag gefeiert, wozu ihm Gratulationen und Liebeszeichen von nah und fern zugingen, u. A. ein Schreiben aus der kgl. Cabinetskanzlei. — Bei der Theilungsversteigerung der in der Kutschergasse gelegenen Daniel Kranzbühler'schen Druckerei wurde dieselbe von Buchdruckereibesitzer Daniel Kranzbühler in Neustadt um 28,000 Mark ersteigt.

Hamburg, 17. Juli. Dr. Gloy ist nunmehr doch nach Fuhlsbüttel zur Verbüßung seiner Strafe abgeführt worden, und zwar ohne daß man die Entscheidung des Senates über sein Gnadengesuch, wie es ursprünglich beabsichtigt war, abgewartet hätte. Veranlassung zu dieser veränderten Haltung der Staatsanwaltschaft hat Dr. Gloy dadurch gegeben, daß er auf's Neue allerlei ungesetzliche Manipulationen mit anderen Personen unternommen. Vorläufig wird der Verurtheilte mit Tabakzurichten beschäftigt.

Reduzirte Preise!

Stroh-Hüte!

Wegen der vorgerückten Saison verkaufen wir unser ganzes Lager in

Herren- und Knaben-Strohhüten

zum Kostenpreis. Man spreche vor im

Rail Road Hat Store,
No. 76 Ost Washington Str.

Emil Mueller's Kaffee Store.

30c für 1 Pfd. besten gerösteten Java.
22c „ „ „ „ „ La Guayra.
20c „ „ „ „ „ Golden Rio.
22c „ „ „ „ „ Golden Rio.
15c „ „ „ „ „ dunkler Rio.

200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Zweig-Geschäft: 380 Bellefontainestr.
Telephon-Verbindung.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.

Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.

Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1—3 „ Mittags. „ 6—7 „ Abends.
Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } **No. 354 Süd Meridian Straße.**

Indianapolis, Ind.

Office-Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Abends.

Telephonire nach George F. Borst's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund-Arzt
No. 339 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung. — Spricht deutsch und englisch.

Diejenigen, welche nach Hot Springs zu gehen beabsichtigen, um sich Heilung von Syphilis, anderen geschlechtlichen Krankheiten, Scrofeln, und Krankheiten des Blutes Heilung zu suchen, können für das Drittel, von dem was eine solche Reise kostet, kurirt werden. — Ich praktizire seit 23 Jahren hier und habe den Vortheil langjähriger Erfahrung. Ich garantire Heilung in allen Fällen. — Spermatorrhea und Impotenz werden in jedem Stadium kurirt. Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, 43 Virginia Avenue. — Pillen mit Gebrauchsanweisung werden zu $1 die Schachtel verschickt.

Dr. P. S. Bennett,

Nachfolger von **D. D. Ewing.**

A. SEINECKE, jr.,

Europäisches
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.

Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische
Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanszahlungen

Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport,
No. 120 Ost Maryland Straße.

Spielwaaren, Kinderwagen, Fächer, Jewelry, Spazierstöcke.

Altdeutsche Bierkrüge!
in prachtvoller Auswahl bei

Chas. Mayer & Co.
29 u. 31 W. Washington Str.

Von Antwerpen nach Indianapolis $30.95.

Von Bremen nach Indianapolis $32.20.

Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Bance Block.)

J. KLEE. H. COLEMAN.

KLEE & COLEMAN,

Fabrikanten von

Mineral-Wasser,

Sparkling Champaign Cider und Little Daisy.
Ebenso alleinige Agenten von
Belfast Ginger Ale und Seltzer Wasser.
Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt. Fontainen werden auch vermiethet.
226, 228 & 230 Süd Delawarestr.,
Indianapolis, Ind.
M. R. Styer, Manager.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
Getränke aller Art, sowie kalte Speisen Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

Arbeiter Zusammenkunft

— bei —
FRITZ PFLUEGER,
No. 143 Ost Washington Str.

Frisches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. Jeden Morgen feiner Lunch.

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Office: **27½ S. Delaware St.**
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3-4 Uhr Nachm.
Wohnung: **423 Madison Ave.,**
Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.
Telephon-Verbindung.

FRED. MACK,

No. 22 Süd Meridianstr.,
— empfiehlt sich als —
Haus-, Fresco- und Schilder-Maler.

Gute Arbeit. Reelle Bedienung.

Ballard's Ice Cream!

ist aus reinem Rahm und als das beste in der Stadt bekannt.

Aufträge für Kirchenfestlichkeiten, Picnics und Hochzeiten, werden zu billigen Preisen bestens besorgt. Ebenso aus benachbarten Ortschaften.

Butter, Käse und Schmierkäse, süßer Rahm, süße Milch und Buttermilch ins Haus geliefert durch

Ballard's Creamery,
Ecke Delaware & Ohio Straße.
Telephon-Verbindung.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 10. Juni 1883.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex täg.	5.10 Vm	L & St L Ex täg	6.55 Vm
Union Accom	6.10 Vm	C C M & I Ex	10.50 Vm
Dayton & Cl Ex	11.00 Vm	Union Accom	2.15 Nm
N Y & B Ex	7.15 Nm	B., J & St L Ex	3.05 Nm
L J & Goshen Ex	5.55 Nm	N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich	5.10 Vm.	Ankunft täglich	4.55 Vm
„	6.10 Vm	„	3.35 Nm
„	10.25 Vm	„ täglich	2.15 Nm
„	11.00 Vm	„	10.50 Nm
„	3.40 Nm	„	6.55 Nm
„	3.55 Nm	„	3.45 Nm
„ täglich	5.55 Nm	„	5.25 Nm
„	7.15 Nm	„ täglich	6.05 Nm
		„ täglich	10.55 Nm

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.35 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.55 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.55 Vm	N Y P W B & P Ex täglich	11.50 Vm
R & D Acc ausg. Sonntags	4.10 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.40 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h.	5.05 Nm	N Y P W B & P Ex täglich	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	5.05 Nm	Dayton Ex aus. Sonntags	10.35 Nm

Chicago Route — via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.	11.00 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug	4.15 Nm
Chicago Expreß	11.15 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	4.08 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Vm		
Tag Exp, p	12.10 Nm	Schnellzug	4.05 Nm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Mail und Acc.	10.00 Vm
Pacific Ex	11.00 Nm	Tag Expreß	3.25 Nm
		Mail und Acc.	4.55 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L	3.30 Vm	Indianap Acc.	11.05 Vm
Cincinnati Acc.	4.30 Nm	C & P'ville Ex p.	11.40 Nm
C. & L Ex p c.	3.40 Nm	Western Ex	5.05 Nm
Cinc. Acc	11.05 Nm	C & St L F L	
„ „	6.55 Nm	täglich s u c c.	10 40 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex.	7.40 Vm	Chic & Lou F L.	
Chicago Mail p	11.55 Nm	täglich c c u s.	3.15 Vm
Western Ex	5.20 Nm	Lafayette Acc	10.45 Vm
C F L täglich s r c	11.40 Nm	C L Mail p c.	3.35 Nm
		Cincinnati Acc.	6.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s.	4.15 Vm	Ind & Mad Mail	10.00 Vm
L & Mad Acc.	7.40 Vm	Ind & Chic Ex täglich	11.05 Vm
Ind & Mad Mail	4.20 Nm	N Y & N Fl Ex.	5.50 Nm
Abend Ex p täg.	6.40 Nm	St L & C F L täglich	10.45 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	7.25 Vm	Chic & N Ex täg	2.15 Nm
C & L Ex	2.15 Nm	Tol & Ft W Ex.	10.45 Vm
Chi & Mich Ex c c & s.	6.25 Nm	Det u Ch Mail.	3.00 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Ex u Mail	7.45 Vm	Eastern & S Ex. täglich	4.10 Nm
Kan & Lex F L.	1.30 Nm	Cinc Spec	10.50 Nm
Crawfordv. Acc.	3.30 Nm	Atlantic Ex & N.	6.30 Nm
Bus & N J Ex täglich	11.15 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc.	6.30 Vm	Nacht Ex.	4.10 Vm
Mail u Tag-Ex.	8.30 Vm	Mail u Tag Ex.	5.45 Nm
Nacht Ex	11.10 Nm	Morefield Acc.	6.25 Nm

Oestliche Division.

Oestl. Ex Mail	4.20 Vm	Pacific Expreß	7 05 Vm
Tagl Expreß	11 25 Vm	B & N J Ex	10 50 Nm
Atlantic Exp	7 00 Nm	Western Exp	1 05 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Vm	N Y u B Ex täg c c.	4.55 Vm
Bost u St L Ex	4.05 Nm	Local Passenger	10.40 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c.	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	6.45 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Vm	Connersville Acc	8.45 Vm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail	12.15 Nm
Indpls u St. L.	6.55 Nm	Indp u St Louis	10.55 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.20 Vm	Vincennes Acc.	10 50 Vm
Vincennes Acc.	3.55 Nm	Mail & Cairo Ex.	4.55 Nm
Mooresville Acc	6.30 Nm	Mooresville Acc	7.30 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car, mit s., Schlafwagen, mit p., Parlor-Car, mit h., Hotel-Car

Monitor Petroleum Oefen

Der einzige ungefährliche Petroleum-Ofen, frei von allem Staub, Rauch und Geruch und garantirt als ungefährlich. — Alaska Eisbehälter, (Refrigerators) und (Ice Chests.) Alle Sorten Oefen und Kochöfen, Kaminsimse und "Grates." — Niedrige Preise!

Johnston & Bennett,
62 Ost Washington Straße.

The GREAT WABASH ROUTE

Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo, Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada. Bloß einmaliger Wagenwechsel nach New York, Boston und dem Osten.

Tickets im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr. und Massachusetts Avenue Depot.

T. A. Palmer, Dist. Pass. Agt., 40 W. Wash. St.
H. M. Horin, Vice-Präs. H. C. Townsend, G. P. Agent, St. Louis.

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.
Vom 15. Mai 1883 an:
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzg	Postzug.	Schnellzg	Accom.
Abg. Indianapl's	*4:35 Vm	†10:55 V	*5:05 Nm	†4.10 N
Ank. Camb'g City	6:48 „	1:25 Nm	7:09 „	6:41 „
„ Richmond	7:20 „	2:00 „	7:40 „	7:20 „
„ Dayton	9:15 „	5:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua	9:26 „	4:08 „	9:38 „	.....
„ Urbana	10:24 „	5:18 „	10:20 „	.....
„ Columbus	12:01 Nm	7:10 „	11:50 „	.....
„ Newark	1:20 „	.....	1:58 Nm	.....
„ Steubenville	5:37 „	.....	4:52 „	.....
„ Wheeling	7:00 „	.....	8:30 „	.....
„ Pittsburg	7:30 „	.....	9:45 „	.....
„ Harrisburg	4:15 Nm	.....	2:20 Nm	.....
„ Baltimore	7:45 „	.....	5:10 Nm	.....
„ Washington	9:17 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:15 „	.....
„ New York	11:15 „	.....	7:25 „	.....
„ Boston	8:30 Nm	.....	7:55 Nm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch die Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio
C. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent Pittsburg, Pa.

Südlich.

J M & I R R

Die kürzeste und beste Bahn nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige

J. M. & I. R. R.

Robert Emmett,
Dist. Pass. Agt., Indianapolis, Ind.
E. W. McKenna, Superintendent.
H. R. Dering, G. P. Agt. Louisville.

Wir sehen, Ihr benützt die

VANDALIA LINE!

Warum?

Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

Robt. Emmett,
Distrikt Passagier-Agent.

Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unterzeichneten:

C. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
C. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo